

„Grenzverlauf in Erinnerung rufen“

Schwalefelder laden zum Schnadezug ein – Fahrdienst im Einsatz

WILLINGEN-SCHWALEFELD (nv). Eine gute Nachbarschaft zu pflegen, ist für die Schwalefelder Schützen seit der Vereinsgründung 1974 Ehrensache: Sie feiern gern gemeinsam mit Upländern und Gästen. In diesem Jahr laden sie daher zum zweiten „Schwalefelder Grenzbezug“ ein. Die Schnad startet am Samstag, 7. Oktober, um 8.30 Uhr an der Pilgerkirche.

Schnadezüge haben im Waldecker Land und im Sauerland eine lange Tradition. Als es noch keine exakten Karten gab, dienten sie den Dorfbewohnern dazu, sich den Grenzverlauf einzuprägen und ihn von Generation zu Generation weiterzugeben. Die Schnadezüge befreundeter Vereine, die genau dieses Brauchtum pflegen, haben die Schwalefelder Schützen 2017 erstmals auf die Idee gebracht, selbst zum Grenzbezug einzuladen. „Den wenigsten Schwalefeldern dürfte der genaue Grenzverlauf bekannt sein“, ist Vorsitzender Volker Leyhe überzeugt. „Unser Anliegen ist es, diesen in Erinnerung zu rufen und weiterzugeben.“

Wilhelm Müller gab schließlich den entscheidenden Anstoß zur Premiere. Nicht zuletzt pandemiebedingt erfolgt die zweite Etappe nun sechs Jahre später. Abgeschritten wird die Grenze nach Rattlar, Heimatdorf des amtierenden Schützenkönigs Stefan Wagener. Während die Wanderung an der Pilgerkirche startet, beginnt der eigentliche Grenzbezug an der Pionierbrücke. Über Stock und Stein führt die Strecke schließlich bis zum Drei-Dörfer-Eck, an dem sich die Grenzen der Dörfer Schwalefeld, Rattlar und Usseln treffen.

Eine gemeinsame Frühstückspause ist geplant. Kleinere Pausen sind für das Stutzen vorgesehen. Für das gemeinsame Frühstück, die Getränkeverpflegung während der Schnad und einen Anstecker als Erinnerung an den Grenzbezug erheben die Schützen eine Teilnahmegebühr von zehn Euro.

Eingeladen sind alle, die gern laufen oder sich für Heimatgeschichte interessieren: Männer und Frauen, Kinder und Jugendliche. Damit jeder, der möchte, zumindest auf Teilstrecken dabei sein kann, kommt ein Fahrdienst mit Planwagen zum Einsatz. Der Ein- und Ausstieg ist an verschiedenen Stellen möglich. Ob Wanderer oder nicht – am Nachmittag ist ein jeder zum gemütlichen Abschluss in der Schützenhalle herzlich willkommen.